

Dr. phil. Nina Garthe

Hintergrund

Viele Beschäftigte, insbesondere Beschäftigte in Pflegeberufen, würden gerne früher in den Ruhestand gehen als bis zu ihrer Regelaltersgrenze von 66 bzw. 67 Jahren erwerbstätig zu bleiben.

Aus welchen Gründen möchten diese Beschäftigten früher in den Ruhestand gehen?

Wie könnte ihre Arbeit gestaltet werden, so dass sie doch noch länger arbeiten würden?

Methoden

Daten: lidA-Studie, Welle 4 (2022/23), repräsentativ für Jahrgang 1959, 1965, 1971

Stichprobe: 7.292 Beschäftigte, 263 Gesundheits-, Kranken- oder Altenpflegende

Analysen: Querschnitt, deskriptiv

Ergebnisse

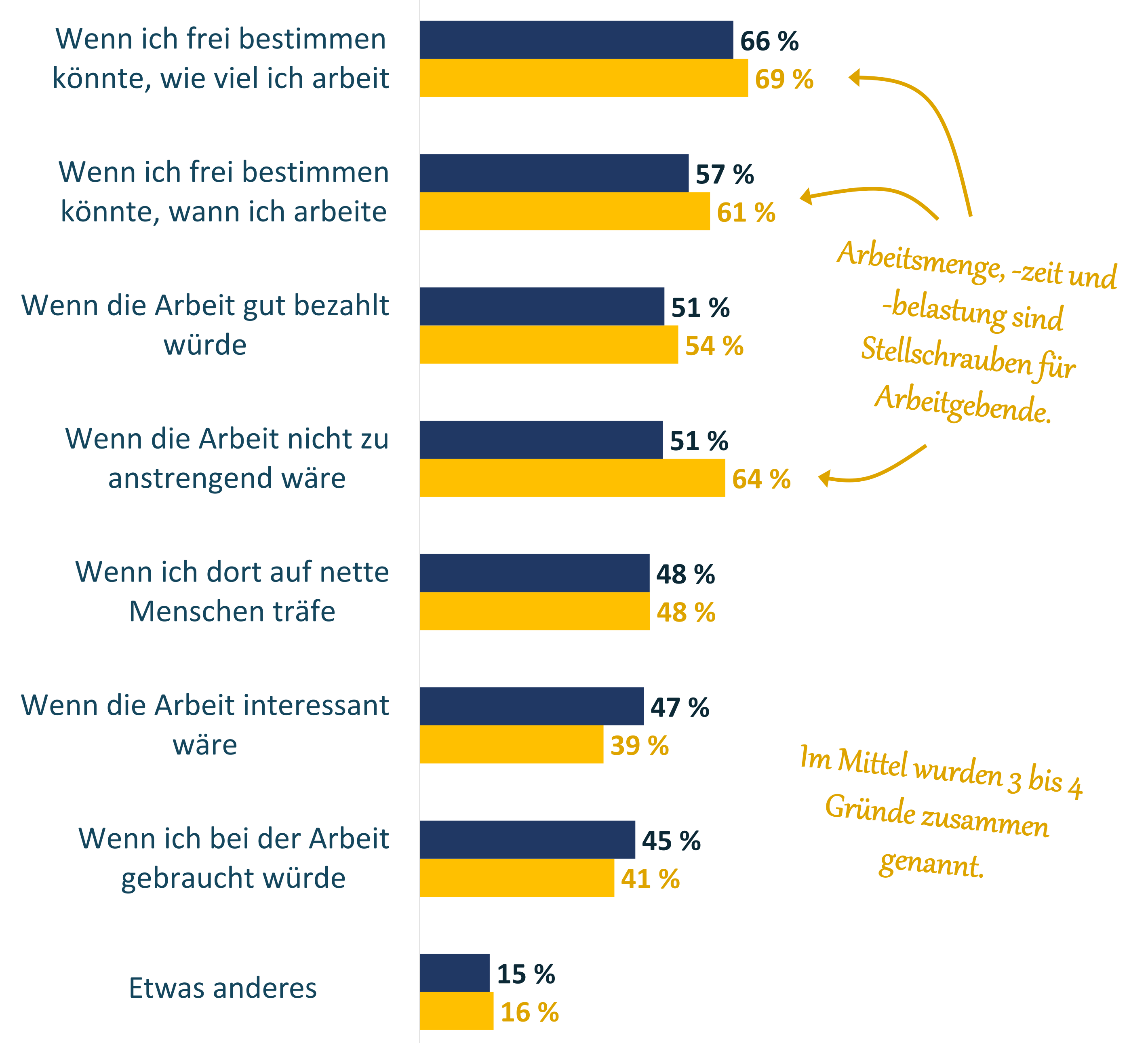
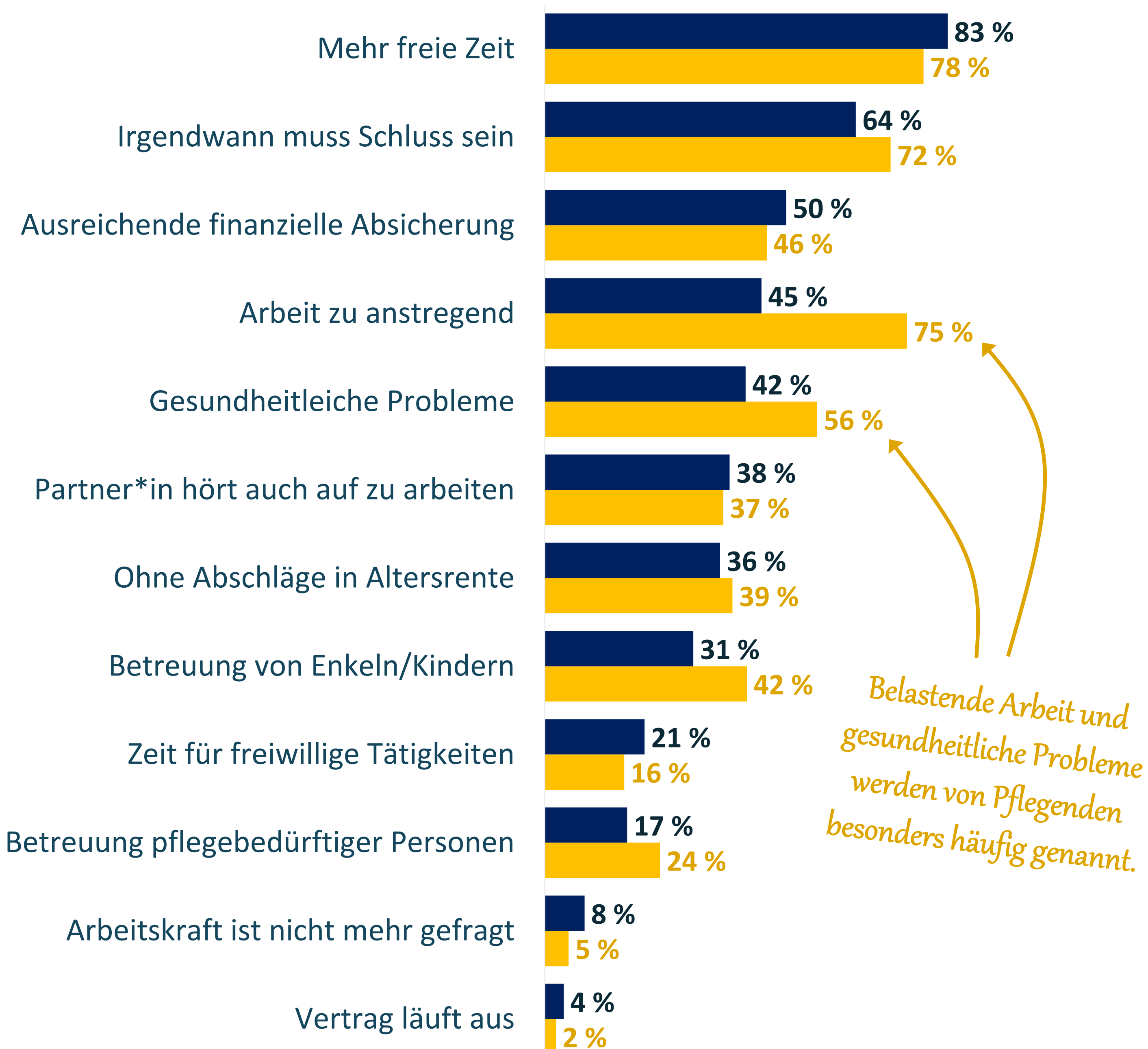
Welcher Anteil würde gerne vor dem 65. Lebensjahr aus dem Arbeitsleben ausscheiden?

67 % aller Beschäftigten

74 % der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflegenden

Welche Gründe spielen dafür eine große Rolle?

Aus welchen Gründen würden Sie doch länger arbeiten?



N_{Beschäftigte} = 4.667 - 4.842, N_{Pflegende} = 250 - 263

N_{Beschäftigte} = 4.660 - 4.732, N_{Pflegende} = 252 - 257

Schlussfolgerungen

Pflegende möchten überdurchschnittlich häufig vorzeitig in den Ruhestand gehen. Mehr Einfluss der Beschäftigten in der Pflege auf ihre Arbeitszeit und Arbeitsmenge sowie Maßnahmen zur körperlichen und psychischen Entlastung können dazu beitragen, dass ältere Beschäftigte in der Pflege länger erwerbstätig bleiben. Hier können direkte Vorgesetzte aktiv Gespräche mit den (älteren) Pflegenden suchen und zusammen mit diesen Veränderungen umsetzen.